$13.50

kaufen ein Faß

Saskatoon Bier

Faß enthält 5 Dutzend Quartflaschen oder 10 Dutzend Pintflaschen. Fracht wird von uns bezahlt bis zu irgendeiner Station in Saskatchewan. Keine Bestellung wird C.O.D. geschickt. Bestellungen muß der Geldbetrag in Post-Office-, Bank- oder Express-Geldanweisungen beigefügt und an die Hudsons Bay Co. zahlbar gemacht werden.

Die Qualität des Saskatoon Biers ist zu wohlbekannt, um noch näher erwähnt zu werden. Adressieren Sie alle Bestellungen an die:

Hudson's Bay Co.

Retail Mail Order Department. Winnipeg, Man.

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

die Tage vom 17.—19. Oktober umfassend

Britischer Bericht

London, 19. Okt. — An der französischen Front fiel während der Nacht Regen. Unsere Abteilungen überfielen feindliche Laufgräben in der Nähe von Boos und südlich von Arras. In Butte de Warlencourt hatten wir unsere Linien etwas vorgeschoben. Ein vom Feinde in dieser Gegend unternommener Gegenangriff wurde von uns abgeschlagen.

Die Bulgaren richteten am Abend des 17. Oktober einen heftigen Angriff gegen unsere Linien an der mazedonischen Front. Der Angriff wurde abgeschlagen. An der Struma-Front hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet.

Deutscher Bericht

Berlin, 19. Okt. — An der Somme-Front fanden gestern hartnäckige Kämpfe statt. Es wurde der Versuch gemacht, die deutsche Linie an der Le-Sars-Morval-Front zu durchbrechen. Die Angriffe, die bei Tagesanbruch unternommen wurden, dauerten bis gegen Mittag und brachten zum Teil vor dem deutschen Feuer zum Stehen. Die deutschen Stellungen wurden gehalten, oder aber die verlorenen gegangenen zurückerobert.

Die Franzosen hatten kleine Fortschritte in Sailly-Saillisel, und Biaches und La Maisonette und die Briten nördlich von Gaucourt-l'Abbaye und Guendecourt zu verzeichnen. Diese kleinen Fortschritte stehen in keinem Verhältnis zu den außerordentlich schweren Verlusten, die der Feind im Laufe der Angriffe erlitt.

In Wolhynien sind unsere Truppen gestern zur Offensive übergegangen und haben auf dem Westufer des Stokhod-Flusses russische Laufgräben besetzt. Die von den Russen in der Nähe von Bubnov unternommenen Angriffe wurden mit schweren Verlusten für dieselben zurückgeschlagen. In Siebenbürgen befinden sich die deutschen Truppen an den Eingängen zu den Bergpässen, die nach Rumänien führen mit dem Feinde in erfolgreichem Kampfe.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 19. Okt. — Nördlich vom Dorfe Kriselin richteten die Deutschen unter dem Schutze eines heftigen Artilleriefeuers einen Gasangriff gegen unsere Linien. Der Angriff wurde zurückgeschlagen. Im Bezirke östlich von der kleinen Ortschaft Somuzsky werden die heftigen Kämpfe fortgesetzt. Wir schlugen hier ebenfalls feindliche Angriffe ab.

Französischer Bericht

Paris, 19. Okt. — Nördlich und östlich von Sailly-Saillisel machten die Deutschen um 4 Uhr nachmittags den Versuch, unsere Linien anzugreifen. Unser Artilleriefeuer schlug die Wogen des Angriffs ab und fügte dem Feinde schwere Verluste zu.

Südlich von der Somme, zwischen Biaches und La Maisonnette, hatten wir im Laufe des Tages weitere Fortschritte zu verzeichnen.

Die Gesamtzahl der uns während der gestrigen Kämpfe in die Hände gefallenen Gefangenen überschreitet 350. Es befinden sich darunter 10 Offiziere.

Die Serben haben das Dorf Brod am Westende der mazedonischen Front besetzt.

Rumänischer Bericht

Bukarest, 19. Okt. — Rumänische Truppen treiben die auf rumänisches Gebiet übergetretenen deutsch-österreichischen Streitkräfte an der Grenze zurück. Zu Praedel haben die Rumänen die Deutschen über die Grenze zurückgetrieben. In den Bran-Engpässen haben die Rumänen ebenfalls an Boden gewonnen.

Im Trotus-Tale zwangen die Rumänen die österreichisch-deutschen Truppen zum Rückzug. Hier fielen den Rumänen 600 Gefangene und 12 Geschütze in die Hände. Eine andere rumänische Abteilung, die aus der Richtung Goioasa im Trotus Gebiete die teutonischen Truppen überraschte, nahm 300 Mann gefangen und erbeutete einige Maschinengewehre.

Britischer Bericht

London, 18. Oktober, — Gestern führten unsere Flugmaschinen neben vielen Erkundungsflügen, die sie unternahmen, drei Ueberfälle gegen feindliche Verbindungslinien aus. Es wurden Eisenbahnen und Stationsgebäude beschädigt. Ein Zug wurde zum Entgleisen gebracht. Es fanden außerdem viele Luftgefechte statt, in deren Verlauf vier feindliche Maschinen in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen wurden. Eine feindliche Maschine fiel in den See. Vier unserer Maschinen sind nicht zurückgekehrt.

Während der Nacht fiel ein heftiger Regen. Wir hatten jedoch trotzdem an einigen Stellen zwischen dem Albert-Bapaume Wege und Les Boeufs Erfolge zu verzeichnen. Wir haben einige Mann gefangen genommen.

Französischer Bericht

Paris, 18. Okt. — Nördlich von der Somme haben wir uns in den vollen Besitz des Dorfes Sailly-Saillisel gebracht. Wir vertrieben den Feind von den Höhenrücken nordöstlich und nordwestlich vom Dorfe.

Südlich von der Somme brachten wir uns durch einen Sturmangriff in den Besitz der ganzen ersten deutschen Linie zwischen La Maisonette und Biaches. Während dieser beiden Angriffe fielen uns 250 Gefangene, einschließlich 5 Offiziere, in die Hände, auch erbeuteten wir einige Maschinengewehre.

An den übrigen Teilen der Front fanden die gewöhnlichen Artilleriekämpfe statt.

Trotz des trüben Wetters entwickelten unsere Aviatiker während des ganzen Mittwochs eine lebhafte Tätigkeit. Drei feindliche Aeroplane wurden an der Somme-Front heruntergebracht. Einer unserer Aviatiker, der von drei Fokker-Maschinen angegriffen wurde, brachte einen von diesen zu Fall und schlug die anderen beiden in die Flucht.

Auf dem rechten Ufer des Vardar-Flusses haben wir feindliche Laufgräben in einer Tiefe von 40 Meter besetzt.

An den Nordwestabhängen von Dobropolye hatten die Serben weitere Fortschritte zu verzeichnen. In der Ebene von Monastir fanden Gewehr- und Geschützkämpfe statt. Am unteren Struma sind einige türkische Abteilungen eingetroffen.

Deutscher Bericht

Berlin, 18. Okt. — Die gestern von den Franzosen im Morval- und Rancourt-Gebiet nördlich von der Somme unternommenen Angriffe wurden nach hartem Kampfe abgeschlagen. — Die von den Briten und Franzosen in der Nähe von Thiepval, Courcelette und Bouchavesnes unternommenen Angriffe schlugen ebenfalls fehl.

Auf beiden Seiten von Gaucourt l'Abbaye erstickte das deutsche Feuer den britischen Angriff im Keime. Nördlich von der Somme fanden heftige Artilleriebombardements statt.

Am Westufer des Naraiuvka-Flusses, südwestlich von Zerbutov in Galizien, stürmten bayerische Truppen gestern einen russischen Unterstützungspunkt. Sie nahmen 350 Mann gefangen und erbeuteten zwölf Maschinengewehre.

Am Westufer des Naraiuvka-Flusses, südwestlich von Zerbutov in Galizien, stürmten bayerische Truppen gestern einen russischen Unterstützungspunkt. Sie nahmen 350 Mann gefangen und erbeuteten zwölf Maschinengewehre.

Nach den Mißerfolgen und den schweren Verluste, die die feindliche Infanterie durch ihre Angriffe gegen unsere Front westlich von Lutsk (Wolhynien) erlitt, hat der Feind dort seine Tätigkeit auf ein lebhaftes Artilleriefeuer beschränkt. Feindliche Infanterie, die gegen die österreichisch-ungarischen Stellungen in der Nähe von Zwyzy, nordwestlich von Zalocze, vorging, wurde durch unser Feuer in ihre Laufgräben zurückgetrieben. Der Feind erlitt schwere Verluste. Der vom Feinde gegen unsere Stellungen am Bystitsa Solotvina-Flusse unternommene Angriff schlug fehl.

Die Ludova-Höhe in den Karpathen war einem heftigen Bombardement ausgesetzt. Angriffe, die im Kirlibaba-Gebiet unternommen wurden, wurden zurückgeschlagen.

In Siebenbürgen ist keine Veränderung in der militärischen Lage eingetreten.

Oesterreichischer Bericht

Wien, 18. Okt. — An der ungarisch-rumänischen Front hat sich gestern nichts von Wichtigkeit ereignet. Oestlich von Kirlibaba in den Karpathen schlugen unsere Truppen verschiedene russische Angriffe ab. Am Bystritza zu Solotzina in Galizien fanden Vorpostenkämpfe statt. Am oberen Seketh wurde ein feindlicher Angriffsversuch im Keime erstickt. In Wolhynien herrscht Ruhe.

Italienischer Kriegsschauplatz: — Gestern Abend griffen beträchtliche feindliche Truppenmassen unsere Stellungen am Monte Testa und nördlich von der Pasubio-Kuppe an. Unsere tapferen Verteidiger schlugen die Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind ab. An einigen Punkten im Flein-Tale, an der Dolomiten-Front, wie auch auf dem Carso-Plateau, fanden Kämpfe statt die zu Zeiten von äußerst heftiger Natur waren.

Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz und in Albanien hat die Kriegslage keine Veränderung erfahren.

Italienischer Bericht

Rom, 18. Okt. — Auf dem Mt. Pasubio haben wir, nachdem wir den letzten Widerstand des Feindes im Bezirke zwischen Cosmagnon und Roite gebrochen hatten, die feindlichen Stellungen nördlich vom Gipfel gestürmt.

Nach wirksamer Artilleriebeschießung haben wir die von den Oesterreichern an einem wichtigen Punkte erbaute Schanze, bekannt unter dem Namen „der Zahn des Pasubio" im Sturm genommen. Hier fielen uns 72 Gefangene und eine Menge Waffen und Munition in die Hände.

Wir ließen zwei starke feindliche Abteilungen, die zum Gegenangriff übergingen bis auf einige hundert Yards an unsere Linien heran und überschütteten sie dann mit dem Feuer unserer Batterien. Die Abteilungen wurden sozusagen aufgerieben. Während der Nacht versuchte der Feind erneut zum Angriff überzugehen, er wurde jedoch mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

An den übrigen Teilen der Front fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 18. Okt. — Russische Westfront: — Südöstlich von Ozoriany bombardierte der Feind unsere Stellungen mit erstickenden Gasen und ging zweimal zum Angriff vor. Er wurde zurückgeschlagen. Nördlich von Krytniza finden hartnäckige Kämpfe statt. Alle feindlichen Gegenangriffe wurden zurückgewiesen.

Nördlich von Ketropatnika nahmen unsere Abteilungen durch einen Ueberfall feindliche vorgeschobene Stellungen.

Die vom Feinde in der Nähe von Bolshovtze unternommenen heftigen Gegenangriffe wurden von uns abgeschlagen, ebenso die südlich von Kossmezo und in der Nähe von Dorna-Watra in den Karpathen unternommenen Angriffe.

In den Karpathen fällt Schnee, und ein starker Nebel bedeckt das Schlachtfeld.

Kaukasus-Front: — Am 15. und 16. Oktober griffen starke türkische und kurdische Truppen siebenmal unsere Stellungen in den Sudinandag Bergen, ungefähr 40 Meilen südöstlich von Erzingan, an. Unsere kaukasischen Regimenter, die die Stellungen besetzt hielten, schlugen den Feind mit schweren Verlusten für denselben zurück.

Rumänischer Bericht

Bukarest, 18. Okt. — An der Nord- und Nordwestfront fanden Artilleriekämpfe statt. Die vom Feinde westlich von Tulghes und Burzaz unternommenen Angriffe wurden abgeschlagen. Wir nahmen 90 Mann gefangen. In Bolowis nahmen wir weitere 2 Offiziere und 65 Mann gefangen. Im Trous-Tale dauern die Kämpfe an. Bis jetzt sind von uns ein Offizier und 100 Mann gefangen genommen worden.

Im Uzul-Tale fährt der Feind fort, heftige Angriffe und Gegenangriffe gegen unsere Stellungen zu richten. Wir haben dem Feinde schwere Verluste zugefügt und 3 Offiziere und 100 Mann gefangen genommen. Im Buren-Tale ist der Feind zurückgeschlagen worden. Unsere Artillerie brachte ein feindliches Geschütz zum Schweigen und zwang die in vorgeschobenen feindlichen Linien befindlichen Truppen, sich einen Kilometer zurückzuziehen.

Nördlich von Table-Butzi fanden Artilleriekämpfe statt. Zu Bratocea und Predelus herrscht Ruhe. Zu Predeal fand ein heftiger Artilleriekampf und zu Mateias fanden heftige Zusammenstöße statt. Hier erbeuteten wir vier Maschinengewehre und nahmen einige Mannschaften gefangen.

Im Alt-Tale schlugen wir einen feindlichen Angriff, der gegen den Mount Robul gerichtet war, ab, und nahmen einige Mannschaften gefangen, auch erbeuteten wir zwei Maschinengewehre.

An der Jiu-Front herrscht Ruhe. Die Orsova-Front wurde von der feindlichen Artillerie heftig bombardiert.

In der Dobrudscha wurde ein feindliches Wasserflugzeug von unserer Artillerie getroffen und zwischen den feindlichen und unseren eigenen Linien zu Fall gebracht. Das Wasserflugzeug explodierte während des Falles und verbrannte.

Britischer Bericht

London, 17. Okt. — Wir haben heute feindliche Stellungen in der Nähe von Neuville-St. Vaast und nordöstlich von Ypres bombardiert. Südlich vom Ancre entwickelten beide Parteien eine lebhafte Artillerietätigkeit.

Das gestern herrschende klare Wetter begünstigte die Luftschiffahrt. Unsere Maschinen unternahmen eine große Anzahl Erkundigungsflüge u. bombardierten feindliche Eisenbahnlinien, Eisenbahnstationen, Quartiere, Fabriken und Lager. Es fanden eine große Anzahl Luftgefechte statt, in deren Verlauf feindliche Maschinen zerstört und eine weitere Maschine zu landen gezwungen wurden. Andere feindliche Maschinen wurden vertrieben, und zwei feindliche Fesselballons zu Fall gebracht. Einer der letzteren wurde später in Flammen gesehen. Eine unserer Maschinen wurde durch Luftfahrzeugabwehrgeschütze heruntergebracht, und sechs andere werden vermißt.

Die deutsche Apotheke

empfiehlt alle Artikel zur Krankenpflege wie: Verbandstoffe, Binden, Gummi-Spritzen, Dtto. Zerstäuber, Irrigators, Hot Water Bottles etc., Hydrogen Peroxyde, Lysol, Essigsäure, Tonerde, Arnica Tinctur, alle gangbaren Sorten von Tees etc. etc.

Rezepte werden gewissenhaft angefertigt.

W. MASSIG

1522 11th Ave., Regina, Sask. Bei 124. Einzige Deutsche Apotheke in Regina.

Kein Kopfzerbrechen mehr!

Ganz neue und leichte Rechenmethode

Rev. Margos hat ein neues Rechenbuch herausgegeben, welches das Rechnen ganz bedeutend erleichtert. Das alte System der Multiplikation wird nun aufhören und das neue System, welches das Multiplizieren durch Addieren und Subtrahieren ersetzt, wird eingeführt werden.

Für jeden Farmer ist es von größter Wichtigkeit, ein solches Buch zu besitzen. Die Methode ist leicht und einfach — viel leichter und sicherer als die alte Methode. Sie brauchen beim Rechnen den Kopf gar nicht anzustrengen. Die Regeln sind sehr einfach und leicht zu behalten.

Unentbehrlich für den Farmer, Geschäftsmann, die Hausfrau und für jedermann, welcher rechnen muß.

Rechnen leicht gemacht

Bestellen Sie noch heute ein solches Buch. Preis 50 Cents portofrei. Zu beziehen von

Rev. R. MARGOS -:- P. O. Otthon, Sask.

Trapper! Trapper!

Senden Sie Ihre

Rohen Felle

an

JOHN HALLAM

und erhalten Sie dafür die höchsten Barpreise. Wir senden Geld an dem Tage, an welchem wir die Häute erhalten. Wir bezahlen keine Kommission und begleichen alle Kosten. Wir haben Millionen von Dollars an Tausende Trapper in Canada, die uns ihre Felle sandten, bezahlt, weil sie wissen, daß sie für ihre Felle die höchsten Preise erhalten. Auch Sie werden die höchsten Preise erhalten. Wir senden von Trappern gegen bar mehr Felle, als irgend andere Firmen in Canada.

Frei Hallams Trapper-Führer, 96 Seiten Sportmann-Katalog, Preislisten über rohe Felle, Pelzmarktbuch, 92 Seiten.

Versandt frei auf Verlangen. Adressieren Sie:

JOHN HALLAM Limited

138 Hallam Bldg. TORONTO

Die größte in unserm Branche in Toronto.

Schafe und Lämmer

3706 Schafe und Lämmer werden zum Verkauf geboten in

Maple Creek, Sask.

beginnend 10 Uhr vormittags, am

26. und 27. Oktober 1916

2700 schwarze Mutterschafe mit weißem Gesicht.

1000 schwarze weibl. Lämmer mit weißem Gesicht.

Alle von der besten Rasse Oxford und Leicester Widder.

50 reinrassige und rassige Widder. Alle von wohlbekannten Züchtern.

Werden von den Käufern in gewünschten Mengen verkauft.

Zahlung bar

Wegen weiterer Einzelheiten schreiben Sie an:

M.M. Flemming Maple Leaf Hotel, Maple Creek, Sask. **G.S. Herringer** Auktionator.

Französische Berichte

Paris, 17. Okt. — Oestlich von Belloy-en-Santerre richtete der Feind zwei frische Angriffe gegen unsere Stellungen, die jedoch wie die vorausgegangenen von uns zurückgeschlagen wurden. Der Feind erlitt schwere Verluste. Von den übrigen Teilen der Front ist nichts von Wichtigkeit zu berichten.

Deutsche Aeroplane warfen einige Bomben auf Amiens, die jedoch keinen militärischen Schaden verursachten.

Rumänischer Bericht

Bukarest, 17. Okt. — An der Nord- und Nordwestfront, westlich von Tulghes schlugen wir feindliche Angriffe ab. Die Kämpfe dauern an. Im Bicase-Tale schlugen wir ebenfalls feindliche Angriffe ab. Unsere Truppen waren in der Lage, ihre Stellungen westlich von der Grenze zu behaupten.

Im Trustus-Tale wo der Feind bis nach Agas vorgerückt ist, dauern die Kämpfe an.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 17. Okt. — Teutonische Truppen richten heftige Gegenangriffe gegen die russischen Linien im Bezirke südöstlich von Lemberg. Die Angriffe wurden unternommen, nachdem vorher ein Bombardement von außerordentlicher Heftigkeit auf das Gelände nördlich von Korntniza und in der Nähe von Solsbovtje gerichtet worden war. Wir nahmen 50 Mann gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr. In Ostrumänien finden erbitterte Kämpfe an allen Fronten statt.

In Türkisch-Armenien haben Kavalleriekämpfe stattgefunden, in deren Verlauf dem Feinde schwere Verluste zugefügt wurden.

Deutscher Bericht

Berlin, 17. Okt. — Die Rumänen setzen unserem Vormarsch in Ost-Siebenbürgen an den Wegen, die durch die Pässe führen, heftigen Widerstand entgegen. Südlich und westlich von Kronstadt ist die Lage im allgemeinen unverändert.

Ein nachmittags um 4.45 Uhr herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: — In Galizien haben die Russen eine schwere Niederlage erlitten. Wiederholte Angriffe wurden abgeschlagen und Laufgräben an einer Front von einer und einer Viertel Meile von uns besetzt. Wir nahmen 1,900 Mann gefangen und erbeuteten 10 Maschinengewehre.

Bulgarischer Bericht

Sofia, 17. Okt. — Die Lage an der mazedonischen Front ist unverändert. Oestlich vom Presba-See und an der Biegung des Cerna-Flusses fanden heftige Artilleriekämpfe statt. Wir schlugen schwache feindliche Angriffe, die in der Nähe von Gradeschnitsa und Tarbova unternommen wurden, ab. Im Moglenica-Gebiet herrscht Ruhe. An einigen Stellen am Vardar-Flusse fanden schwache Artilleriekämpfe statt. Oestlich vom Vardar fanden Patrouillenzusammenstöße statt. Wir nahmen zwei englische Soldaten gefangen. Am Fuße der Belachitza-Berge fanden schwache Artilleriekämpfe und an der Strimma-Front Patrouillen-Zusammenstöße statt. An der ägäischen Küste herrscht Ruhe.

Die Lage an der rumänischen Front ist unverändert. In der Dobrudscha fanden an einigen Stellen schwache Artilleriekämpfe statt, an der Front der Donau entlang jedoch hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Zwischen Kujus, Mamut und Enigea vertrieben wir eine feindliche Abteilung, bestehend aus zwei Batterien und drei Bataillonen. In diesem Gefecht ließ der Feind Geschütze und Munitionskästen zurück. An der Küste des schwarzen Meeres herrscht Ruhe.

Oesterreichischer Bericht

Wien, 17. Okt. — In den Grenzdistrikten südlich von Hermannstadt (Siebenbürgen) ist die Lage unverändert. In den Gyergyo-Bergen setzen die Rumänen unseren Truppen immer noch Widerstand entgegen.

In der Ecke, wo die drei Länder aneinandergrenzen, südlich von Dorna Watra, vertrieben wir den Feind von Höhen östlich vom Negar.

Im bewaldeten Karpathengebiet u. südlich vom Dniester wurden vereinzelte russische Angriffe abgeschlagen.

Am Naraiuvka und in Wolhynien dauert die Schlacht an. Der Feind erlitt in beiden Gebieten erneut schwere Niederlagen. Südlich von Lipnicadolna richteten die Russen bis in die Nacht hinein Massenangriffe gegen unsere Stellungen. Sie wurden jedoch überall mit Erfolg zurückgeschlagen. Die deutschen Garde-Bataillone verfolgten den Feind bis in seine Laufgräben, faßten in denselben Fuß und nahmen 36 Offiziere und 1,900 Mann gefangen, außerdem erbeuteten sie 10 Maschinengewehre. In Wolhynien richteten die Russen ihre Angriffe wiederum gegen die österreichisch-ungarischen Truppen unter General Tersztansky. Nach einem vorausgegangenen äußerst heftigen Bombardement begannen sie am Nachmittag zwischen Postoynty und Sviniusky, westlich von Bubnov, südlich von Zakircy und zwischen Ztruze und Kiselin vorzurücken. Trotz der fürchterlichsten Verluste, die sie erlitten, gingen die Russen an verschiedenen Stellen zweimal und nördlich von Zaturze sogar dreimal zum Angriff vor. Der letztgenannte Vorstoß, der mit weit überlegenen Kräften unternommen wurde, war nicht stark genug, unsere tapferen Verteidiger zum Wanken zu bringen. Es gelang dem Feind an keiner Stelle, durch unsere Linien durchzubrechen. Unsere Truppen hatten einen vollen Erfolg zu verzeichnen.

Auf dem italienischen und südwestlichen Kriegsschauplatz hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet.

Rumänischer Bericht

Bukarest, 17. Okt. — Alle von der rumänischen Front eingelaufenen Nachrichten sind vielversprechend für uns.

Im Predeal Bezirke sind die Rumänen zur Offensive übergegangen und verfolgen den Feind an den siebenbürgischen Bergabhängen. Es sind äußerst hartnäckige Kämpfe im Gange.

Der Feind greift an der ganzen Karpathenfront unsere Stellungen an, bis jetzt jedoch ohne Erfolg.

Radikalheilung der Nervenschwäche:

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Errröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von der

Deutschen Privat-Klinik, 137 East 27. Str., New York, N.Y.

Man erwähne den „Courier"

Regina und Umgegend

Hon. J. A. Sheppard tritt von seinem Amte zurück

Hon. J. A. Sheppard, der in den Sitzungen der Legislatur den Vorsitz führte, hat resigniert und seinen Sitz in der Legislatur niedergelegt. Er vertrat bis jetzt Moose Jaw County im Provinzial-Parlament. Herrn Sheppards Rückstritt erfolgt als das Ergebnis des Befundes der Brown-Elwood Untersuchungskommission. Durch seinen Rücktritt befolgt Herr Sheppard ein altes Herkommen, wie es noch heute in Großbritannien und den älteren Provinzen in Canada besteht. Zu gleicher Zeit bittet Herr Sheppard die Regierung, in Moose Jaw County eine Ersatzwahl abzuhalten, um bei dieser Wahl durch seine früheren Wähler zu erfahren, ob der frühere Vertreter des Wahlkreises sich vom öffentlichen Leben zurückziehen soll oder nicht.

Herr Sheppard teilte seine Absicht den beiden Mitgliedern des Kabinetts, Hon. J. A. Calder und Hon. A. Turgeon mit.

Die Brotpreise in den Großstädten Canadas steigen

Nach hier eingelaufenen Nachrichten sind die Preise für Brot in der letzten Woche infolge Steigens der Mehlpreise in allen größeren Städten Canadas in die Höhe gegangen.

In Edmonton werden jetzt 12 Laibe Brot für einen Dollar verkauft, während man früher 14 Laibe für dasselbe Geld erhielt.

In Saskatoon kosten 14 Laibe einen Dollar.

In Calgary hat bis jetzt keine Preiserhöhung stattgefunden.

Die Bäcker in Vancouver, welche noch vor wenigen Monaten ein Brot im Gewicht von 16 Unzen für 5 Cts. verkauften, haben das Gewicht ihrer Brote auf 10 Unzen herabgesetzt.

In Winnipeg bezahlt man jetzt sieben Cent für ein Brot im Gewichte von 21 Unzen, früher kostete dasselbe Brot nur 6 Cent.

In Montreal kostet der Laib Brot jetzt 10 Cent, während man denselben vor sechs Monaten für 8 Cent kaufen konnte.

In Quebec erhöhten die Bäcker den Preis für ein sechspfündiges Brot von 22 auf 24 Cent.

In Halifax wurde der Preis für ein 1½ pfündiges Brot von 8 Cent auf 9 Cent erhöht.

„Evening Province" zur Zahlung von $2,241.75 und Tragung der Gerichtskosten verurteilt

Vor dem Obergericht der Provinz Saskatchewan kam am Mittwoch eine Klage, welche die Standard Publishing Company gegen die Saskatchewan Publishing Company, Herausgeberin der „Evening Province" angestrengt hatte, zur Entscheidung.

In der Klage verlangte die Klägerin die Zahlung einer Summe von $2,241.75 nebst Zinsen von 10 Prozent für eine Schuld, welche noch vom Verkauf der Standard an die Saskatchewan Publishing Company herrührte. Als Beweis wurden von der Klägerin vier Noten in Höhe von je $500.00, und eine in Höhe von $217.50, sowie der Verkaufskontrakt vorgelegt.

Als Zeuge war nur T. A. McInnis erschienen, nach dessen Vernehmung die Saskatchewan Publishing Company zur Zahlung der obengenannten Summe und Tragung der Gerichtskosten verurteilt wurde. Rechtsanwalt J. F. Bryant vertrat die Klägerin, während die Beklagte von einem Rechtsbeistand keinen Gebrauch gemacht hatte.

Autounfall

Ein Automobil, welches von Ben. Friedman gesteuert wurde, fuhr am Mittwoch Nachmittag an der Ecke der 12. Avenue und Albert-Straße in einen Straßenbahnwagen der Blauen Linie hinein. Die Vorderachse und ein Vorderrad des Automobils wurden gebrochen.

Nahezu unglaubbar. „Ich muß Ihnen danken," schreibt Herr Heinrich Fischer von Inverneß, Mont., „für Ihr Alpenkräuter. Seit vier Jahren litt ich an einer Magenkrankheit. Lieber wäre ich gestorben, als ein solches elendes Dasein fortzusetzen. Ich besuchte viele Aerzte und gebrauchte allerlei Arten Medizin, aber nichts half mir. Dann gebrauchte ich Forni's Alpenkräuter und — es scheint fast unglaubbar — ich wurde wieder gesund."

Falls Sie sich für eine Medizin interessieren, die wirklich gut ist, die nichts anderes enthält, als was dem System vorteilhaft ist, dann wird Ihnen Forni's Alpenkräuter gefallen. Nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es den Leuten direkt vom Laboratorium der Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Forni's Alpenkräuter, das oben erwähnte Heilmittel, jetzt allen Kunden in Canada zollfrei geliefert wird, wodurch eine große Ermäßigung des Kostenpreises eintritt.

Edmonton Marktpreise

Weizen:	
1 Northern	1.56
2 Northern	1.53
3 Northern	1.48
4 Northern	1.32
5 Northern	1.15
6 Northern	1.05
Futter	82c
Hafer:	
2 C. W.	45½c
3 C. W.	43½c
Extra Futter-Hafer	43½
Nr. 1 Futter-Hafer	42½c
Nr. 2 Futter-Hafer	41½c
Gerste:	
Nr. 3	75c
Nr. 4	70c
Futter	62c

Die Swift Canadian Packing Plant in North Edmonton zahlt, Aenderungen vorbehalten, bis Freitag Mittag an ihrem Schlachthause die folgenden Viehpreise:

Schweine, beste 150—225 Pfund 9¾c

Schwerere und geringere von 1 bis 4c weniger.

Gute Schlachtstiere, 1100—1300 Pfund 5¾—6c

Mittelgute Schlachtstiere, 900—1100 Pfund 4½—5c.

Gute Kühe, 1000—12000 Pfund 5—6¼c

Mittelgute Kühe, 900—1000 Pfund 3½—4½c

Canner 2½3c

Stags 4—4½c

Gute Bullen 4—3¾c

Ochsen 3—4c

Beste Kälber, 150—200 Pfund 7—8c

Beste Kälber, 250 und darüber 5—6c

Beste Lämmer 7½—9c.

Geringere Qualitäten 5½—7c.

Vieh sollte beim Antrieb nicht geschlagen werden, da alles dadurch beschädigte Vieh geringer als oben angegeben bezahlt wird. Geringe Nachfrage nach halbfettem Vieh. ½ Prozent geht von obigen Preisen ab für Deckung von Verlusten durch die Regierungsinspektion.

Kohle!

Preis und Qualität werden diesen Winter keine Rolle spielen.

Sie werden froh sein müssen, wenn Sie überhaupt Kohlen bekommen.

Bestellen Sie darum sofort, solange wir liefern können.

Becker & Schmid

P. O. Box 301

Edmonton Alta.

Farmer

Wir haben

Geld zu verleihen

auf erste Mortgages auf verbesserte Farmen zu 8 Prozent Zinsen, auf 5 Jahre, mit jährlicher Abzahlung, wie gewünscht. Nur an Landbesitzer.

Becker & Schmid

312 Tegler Bldg., 101. St., über Ramsey's Warenhaus

Edmonton, Alta.